



PROTOKOLL

ZWECK	9. Vollversammlung
DATUM	13.10.05
ZEIT UND ORT	16:00 Uhr, Gemeindezentrum Blons, Sitzungsraum
ANWESENDE	<ul style="list-style-type: none">- Isabel Gapp- Birgit Reutz-Hornsteiner- Willi Burtscher- LR Erich Schwärzler- Dr. Andres Rudigier- Bgm. Arno Salzmann- Bgm. Wilhelm Müller- Bgm. Pius Simma- Bgm. Peter Nußbaumer- Dr. Matthias Ammann- Mag. Petra Walser- Bgm. Josef Moosbrugger- Bgm. Rudolf Lerch- Andreas Neuhauser- Franz RUF
ENTSCHULDIGTE	<ul style="list-style-type: none">- Dir. Wilfried Hopfner- Herlinde Moosbrugger- Bgm. Fridolin Plaickner- LA Josef Türtscher- Bgm. Berno Wittwer- Bgm. Martin Netzer- Bgm. Peter Bereuter- Bgm. Lothar Ladner- Uta Illenberger- Arno Fricke
PROTOKOLL	- Franz RUF
VERTEILER	an alle Eingeladenen und Anwesenden

AGENDA

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der 8. Vollversammlung
3. Bericht des Obmannes
4. Beschlussfassung zur Statutenänderung (Anpassung neues Vereinsgesetz)
5. Vorstellung und Beschlussfassung zum Jahresvoranschlag 2006
6. Bericht und Beschlussfassung LEADER 2007-2013

7. Weitere Berichte aus den Projekten
 8. Allfälliges
-

zu Punkt 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Obmann Bgm. Rudolf Lerch begrüßt die Mitglieder zur 9. Vollversammlung im sonnigen Blons. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt im Besonderen LR Erich Schwärzler.

Zu Punkt 2 – Genehmigung des Protokolls der 8. Vollversammlung

Das Protokoll der 8. Vollversammlung wird einstimmig und ohne Ergänzung bewilligt.

Zu Punkt 3 – Bericht des Obmannes

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder des Entwicklungsvereins Natur- und Kulturerbe Vorarlberg!

Die aktuelle Förderperiode der Gemeinschaftsinitiative Leader+ neigt sich dem Ende zu und in der heutigen Vorstandssitzung wurden vermutlich die letzten Projekte zur Förderung empfohlen. Nun ist es an der Zeit, eine erste Bilanz über die geleistete Arbeit zu ziehen und über die Zukunft nachzudenken.

Mehr als 50 Projekte wurden bisher durch Leader+ in Vorarlberg gefördert. Natürlich gibt es nicht zu jedem Projekt eine Erfolgsgeschichte zu berichten. Das ist auch nicht notwendig. Der Leader-Ansatz sieht ausdrücklich vor, dass innovative Ideen für die ländliche Entwicklung unterstützt werden sollen. Initiativen, die nicht hundertfach erprobt sind und auch scheitern dürfen.

Umso erfreulicher ist, dass es der LAG Vorarlberg gelungen ist, trotzdem wichtige Impulse in der Region zu setzen, die auch über die Grenzen hinaus als beispielgebend anerkannt werden. Der jüngste Beweis dafür ist die Auszeichnung des Projektes HolzbauKunst mit dem Teilbereich HolzbauZukunft. Die internationale Alpenschutzkommission CIPRA hat dieses Projekt im Rahmen des Wettbewerbes „Zukunft in den Alpen“ mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. Bei fast 600 Einsendungen aus dem ganzen Alpenraum ein toller Erfolg und eine Bestätigung für die Aktivitäten im Schlüsselprojekt „Begegnung mit Holz“.

Aber auch die Vorarlberger Initiativen zur Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen Regionen werden hoch geschätzt. So hatten wir im Juni die Gelegenheit, bei einem großen Leader-Seminar zum Schwerpunkt „Kooperationen“ in Brüssel das grenzüberschreitende Projekt „Weißtanne“ vorzustellen.

Unsere Aktivitäten zur Stärkung der natürlichen Ressourcen und Förderung der ländlichen Entwicklung mit Hilfe von Projekten zum Thema Kunst und Kultur sind mittlerweile ebenso international beachtet. Vorarlberger Projekte werden deshalb regelmäßig im österreichi-

schen Leader+ Magazin vorgestellt und auch im nächsten europäischen Leader-Magazin ist ein Beitrag zu Vorarlberg zu finden.

Dass die LAG Vorarlberg unter den 56 österreichischen Leader-Regionen eine besondere Rolle spielt, wird aber besonders dadurch unterstrichen, dass von 26. bis 28. April 2006 ein internationales Leader-Seminar bei uns stattfinden wird. Sicher eine weitere gute Gelegenheit, sich europaweit zu präsentieren und unsere Vorreiterrolle zu untermauern.

Dies alles sind Gründe, weshalb ich mich dafür einsetze, dass die Struktur des Entwicklungsvereines Natur- und Kulturerbe Vorarlberg auch in der Förderperiode 2007-13 erhalten bleibt. Nur eine starke LAG ermöglicht diese Erfolge und gibt uns die Chance, dass unsere Region auch weiterhin europaweit für innovative, erfolgreiche Projekte steht.

Mein Dank gilt allen, die diese Arbeit möglich gemacht haben. Den engagierten Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedsgemeinden des Vereins und dem LAG Management mit Geschäftsführer Andreas Neuhauser und Projektbegleiter Franz RUF.

Mein besonderer Dank gilt unseren Partnern und Sponsoren und vor allem dem Land Vorarlberg mit dem verantwortlichen Landesrat Ing. Erich Schwärzler und der Programmverantwortlichen Landesstelle mit DI Walter Vögel und Isabel Gapp.

Mit Leben erfüllt wird unsere Arbeit aber erst durch die Menschen hinter den Projekten, die sich engagieren, etwas riskieren und ihre Ideen verwirklichen. Vielen Dank für Ihre Arbeit!

Obmann Bgm. Rudi Lerch

Zu Punkt 4 – Beschlussfassung zur Statutenänderung

Das neue Vereinsgesetz erfordert die Überarbeitung der seinerzeitigen Statuten. Dabei stellt die Vereinsbehörde Statutenvorlagen zur Verfügung. In der Überarbeitung wurde diese Vorlage weitgehend übernommen und nur jene Teile eingefügt, die für den Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe spezifisch sind. Bei der Überarbeitung wurde darauf geachtet, dass inhaltlich und sinngemäß keine Veränderungen gegenüber den alten Statuten gegeben sind. Die Statuten wurden mit der Einladung an alle Mitglieder rechtzeitig ausgesendet. Franz RUF erläutert die Inhalte der zur Beschlussfassung vorliegenden Statuten. Er erläutert auch, das Prozedere der Einreichung (Meldung der Statutenänderung und Bekanntgabe der Vorstandsmitglieder). Nach der Diskussion einzelner Punkte werden die Statuten in der vorliegenden Fassung von der Vollversammlung einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 5 – Vorstellung und Beschlussfassung zum Jahresvoranschlag 2006

Kassier Bgm. Wilhelm Müller beauftragt das LAG-Management Andreas Neuhauser zur Präsentation des Voranschlages. Gegenüber dem Voranschlag 2005 konnten einige Positionen auf Grund der Erfahrungen aus 2004 reduziert werden. Dies ermöglicht auf Grund der Sponsorbeiträge der Vorarlberger Raiffeisenbanken den Vorarlberger Illwerken ein Finanzierungsvolumen für die vereinseigenen Projekte. Der Jahresvoranschlag 2006 wird von der Versammlung einstimmig gebilligt. LR Erich Schwärzler bedankt sich in dem Zusammenhang und auf diesem Wege ausdrücklich bei den Sponsoren. Obmann Bgm. Rudi Lerch

schließt sich diesem Dank an und hebt die Sponsoren namentlich: Vorarlberger Raiffeisenbanken, Illwerke und Medienhaus.

Zu Punkt 6 – Bericht und Beschlussfassung LEADER 2007-2013

So wie die heutige Versammlung auch deutlich macht, geht eine Förderperiode zu Ende, so Obmann Rudi Lerch. Bereits in der letzten Vollversammlung im Mai wurde dieses Thema angesprochen und das LAG-Management beauftragt, sich Gedanken für die weitere Zukunft zu machen. Um weiterführende Gespräche und Vorbereitungen treffen zu können ist es wichtig, die Absichten der bestehenden Mitglieder zu klären. So soll eine Absichtserklärung beschlossen werden, wonach die bestehenden Mitglieder ihre Absicht zur Fortsetzung unter ähnlichen Bedingungen erklären. Die Fortführung des Entwicklungsvereins Natur- und Kulturerbe Vorarlberg scheint auf jeden Fall sinnvoll zu sein, nachdem es weiterhin für LEADER Lokale Aktionsgruppen geben soll. Auch wenn heute noch nicht klar ist wie die Umsetzung in LEADER in den einzelnen Ländern erfolgen wird ist es wichtig, dass Strukturen angeboten werden können. Josef Moosbrugger plädiert im Sinne der Stabilität nicht Bewährtes über Bord zu werfen, sondern Erfahrung und eingespielte Strukturen weiter zu nutzen. LR Erich Schwärzler empfiehlt, dass die LAG Bundesländerübergreifend aktiv wird und in den Fragen künftiger Handhabung aktiv Vorschläge einbringt. Es sind durchaus Tendenzen erkennbar, die darauf hindeuten, dass einzelne Bundesländer LEADER-Mittel weniger für Innovationsprojekte als für Zuschüsse zur Erhaltung von Strukturen (Beispiel Postämter) verwenden wollen. Der ländliche Raum braucht Innovation, braucht Bewegung um die Themen der Zukunft bewältigen zu können, so LR Erich Schwärzler.

Nach weiterer Diskussion wird einstimmig die Absicht erklärt, dass der Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe auch nach Ablauf der Förderperiode unter ähnlichen Bedingungen und Verwaltungsstrukturen bereit ist, das zukünftige LEADER Programm umzusetzen. Der Obmann und das LAG-Management werden beauftragt dementsprechende Akzente zu setzen und die notwendigen Vorkehrungen zu treffen.

Zu Punkt 7 – Weitere Berichte aus den Projekten

Schwerpunkt „Bergholz“

Matthias Ammann als Sprecher der Arbeitsgruppe „Begegnung mit Holz“ erläutert das Projekt Bergholz aus allgemeiner Sicht und geht auf die jüngsten Erfolge der Holzprojekte ein. Er erwähnt, dass die kürzlich von der CIPRA durchgeführte Preisverleihung sechs Vorarlberger Projekte von 15 ausgewählten ausgezeichnet hat. Das ist ein enormer Durchschnitt für Vorarlberg zumal sich alle Länder im Alpenraum daran beteiligt haben. Im Wettbewerb haben sich 570 Projekte beteiligt. Er plädiert dafür, dass diese Erfolge im Lande vermehrt kommuniziert werden, denn es ist ein unbestreitbarer Erfolg und darauf sollte man stolz sein dürfen. In Sachen regionaler Wertschöpfung und Verwendung von regionalem Holz plädiert er für die verstärkte Unterstützung aus der Politik. LR Erich Schwärzler wirft ein, dass dies dann der Fall sein kann, wenn Machbares aufgezeigt wird. Derzeit sind keine machbaren Systeme in Sicht, die es erlauben in den Wettbewerb einzugreifen und die Verwendung regionalen Holzes vorzuschreiben. Er schlägt vor, dass bei der Evaluierung der

Holzbaupreisträger die Verwendung des heimischen Holzes als Bewertungskriterien aufgenommen wird. Die Gemeinden im ländlichen Raum werden mit ihren Mitteln und durch Bereitstellung des eigenen Holzes Einfluss nehmen können.

Zu Punkt 8 – Allfälliges

LR Erich Schwärzler ergreift das Wort und bedankt sich beim Vorstand und unterstreicht die Bedeutung des Entwicklungsvereins Natur- und Kulturerbe Vorarlbergs. Die Regionalisierung wird weiter zunehmen und Kreativität wird für erfolgreiche regionale Entwicklung von ausschlaggebender Bedeutung sein. Innovationen und „spinnige“ Ideen muss es geben. Andererseits ist mit dem Umgang öffentlicher Mittel eine hohe Verantwortung verbunden. Der Entwicklungsverein ist eine wichtige Institution um dieses Spannungsfeldes zu bewältigen und eine Ausgewogenheit herzustellen. LR Schwärzler gratuliert dem Verein, dass es gelungen ist, Vorzeigeprojekte zu entwickeln und lädt die Projektträger zu einer Präsentation ins Landhaus ein. Das LAG-Mangement wird eine dementsprechende Übersicht erstellen und dem Landesrat zukommen lassen.